

Die Evangelische Rundfunkbeauftragte beim WDR - Kaiserswerther Straße 450 - 40474 Düsseldorf  
TELEFON: 0211-41 55 81-0 FAX:0221-41 55 81-20  
E-MAIL: buero@rundfunkreferat-nrw.de  
INTERNET: www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Evangelischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

evangelisch: Kirche in WDR 2 | 17.03.2017 | 05:00 Uhr | Daniel Schneider

## Prüfung

Ich surfe im sozialen Netzwerk und bleibe an einem Bild hängen. Darauf zu sehen sind knapp zehn Kinder einer Schulklasse. Sie sind ca. 12 oder 13 Jahre alt und befinden sich in einem Museum. An der Wand hängt Rembrandts berühmtes Bild 'Die Nachtwache'. Doch die Kinder starren auf Handys und würdigen den alten Meister mit keinem Blick. Unter dem Bild häufen sich Kommentare wie 'Ja, ja, die Jugend von heute interessiert sich für nix mehr, außer für ihr Smartphone'.

Ich selbst bin auch empört und will gerade ebenfalls zu einem 'Das darf jawohl nicht wahr sein'-Post ausholen, da halte ich inne. Ich weiß nicht warum, aber einem inneren Impuls folgend informiere ich mich über das Bild. Und finde heraus, dass diese Kinder sehr wohl an dem wertvollen Gemälde interessiert sind. Ein weiteres Bild zeigt die Kinder wenige Minuten vorher, wie sie vor dem Bild sitzen, es anschauen und den Ausführungen der Museumsführerin lauschen. Wenig später bekommen sie Smartphones vom Museum und starten ein interaktives Quiz über die Ausstellungsstücke des Museums.

Ich fühle mich entlarvt. Und ärgere mich. Über mich selbst. Denn das passiert mir öfters. Vor allem im Internet. Ein Bild gesehen, die Headline dazu gecheckt und schon hat sich eine Meinung in mir gebildet. Das geht nicht.

Beziehungsweise: So einfach ist es nicht. Ich möchte dagegen ankämpfen. In einer Zeit, in der soziale Netzwerke als ernstzunehmende Nachrichtenportale angesehen werden, können aus dem Zusammenhang gerissene Bilder und falsche Zitate verheerende Folgen haben. Beispiele gibt es genug. Das nährt den Boden für populistische Aussagen und für schnelle Lösungswege bei hochkomplexen politischen Fragen.

Die Alternative zu 'mal schnell eine Meinung zu etwas haben' ist ganz schön

anstrengend und macht Arbeit: 'Darum prüft alles' - sagt Paulus, ein prominenter Autor der Bibel. Und er meint damit: Hinterfragt die Dinge, die euch vorgesetzt werden! Setzt euch mit Meinungen und Handlungen auseinander! Recherchiert Hintergründe und vor allem: Bildet euch eine eigene Meinung. Das ist mühsam, aber alternativlos. Gerade im digitalen Zeitalter.

'Darum prüft alles' ist übrigens auch nur das halbe Zitat vom biblischen Zeitgenossen. 'Und das Gute behaltet.' gehört zur Vollständigkeit der Aussage. Paulus bezieht dieses Zitat auf Regeln und theologische Meinungen des christlichen Glaubens. Da waren damals auch ganz schön viele Fakenews im Umlauf. Darum prüft alles – Und das Gute behaltet.